



2. EMW Sitzung im Schuljahr 2021/22 (38. Sitzung), 7.2.2021, 19.30 Uhr, Online

Anwesend: Daniela Absmeier, Anne Anding, Nanette Auerbach, Rahel Büchi, Michèle Hermann, Juliane Irion, Petra Kälin, Priska Kugler, Katja Kunz, Monika Landis, Sonja Lanker, Huruglica Albona, Martina Lindecker, Cornelia Lupianez, Corinne Luzi, Christine Marty, Esther Pinton, Claudia Poletti, Rahel Reichlin, Beat Rellstab, Melanie Weber, Cornelia Zahnd, Sarah Zehnder, Romy Zwingenberger, Sibylle Reichlin, Jasmin Kündig, Thomas Ammann, Esther Coradi, Jacqueline Item, Sibylle Tanner

Entschuldigt: Tanja Ramensperger, Caroline Bernegger, Benno I. Gassner, Kirsty Kuhn, Franziska Lendi, Claudia Leuthold

Sitzungsbeginn 19.30h

1. Begrüssung und Begrüssung des neuen Schulleiters

Anne Anding begrüsst alle Anwesenden, speziell den neuen Schulleiter Herr Ammann.

2. Genehmigung des Protokolls vom 27.09.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Informationen aus der Schulpflege

a. Infoabend Eintritt in die Volksschule

Sibylle Tanner begrüsst alle Anwesenden. Die Eltern wurden bereits darüber informiert, dass der Infoabend nicht stattfindet. Stattdessen wird ein Film auf der Website aufgeschaltet, welcher die wichtigsten Informationen enthält. Es stehen auch Formulare auf der Website zur Verfügung.

b. Besuchsmorgen

Es findet kein Besuchsmorgen statt, die Information wurde bereits versandt. Jede Familie erhält einen Gut-schein, welcher zu einem Besuch berechtigt. Bitte den Besuch bei den jeweiligen Lehrpersonen anmelden.

c. Diverses

Sibylle Tanner hat keine weiteren Mitteilungen. Sie weist auf die auf der Schulwebsite aufgeschalteten In-formationen hin. Im Frühling wird die Schulpflege neu gewählt.

d. Informationen der Schulleitung

Thomas Ammann ist seit Dienstag, 1. Februar im Amt. Er bedankt sich für die Nachsicht der Eltern während seiner Einarbeitungszeit. Momentan werden Vikariate organisiert. Es wird an Lösungen gearbeitet. Herr Am-mann ist sehr gut gestartet und freut sich auf die kommende Zeit. Er wurde sehr wohlwollend empfangen. Herr Ammann bedankt sich bereits jetzt bei den Mitgliedern des Elternrats.

e. Informationen aus der Lehrerschaft

Frau Coradi und Frau Item informieren: Durch die Pandemie gestaltete sich der Schulalltag sehr herausfor-dernd. Auch die Tests stellten eine grosse Herausforderung dar. Leider wurde das Skilager bereits vor Weih-nachten abgesagt. Es werden Klassenlager organisiert. Die Eltern der MittelstufenschülerInnen wurden dar-über informiert.

Alle Schulkinder haben sich an das Tragen der Masken gewöhnt. Die Lehrerinnen appellieren erneut an die Selbstverantwortung der Familien: Kinder, die Symptome haben, sollen unbedingt zu Hause bleiben.

Es gelten die neuen Quarantäne-/Isolationszeiten von 5 Tagen.

Weiter wird auf die grosse Fundgrube bei der Turnhalle und den einzelnen Schulhäusern hingewiesen. Es ist sinnvoll, wenn die Eltern jeweils nachschauen, falls etwas fehlt.

Eine Delegierte fragt nach, ob es möglich wäre, jeweils einmal pro Semester einen Fundgrubenabend zu organisieren. Diese Idee wird durch Herr Ammann in die Schulkonferenz eingebracht.

Eine Delegierte fragt im Namen einer Mutter nach, ob das Konzept der Skilager überdacht werden könnte. Sie möchte lieber, dass ins Zukunft Sommerlager durchgeführt werden.

Eine Delegierte bringt ein, dass die Skilager aussergewöhnlich sind und sonst keine derartigen Lager durchgeführt werden. Es handelt sich gemäss Ihrer Ansicht um eine Tradition an der Schule Samstagern, welche zu aussergewöhnlichen Erlebnissen und Erinnerungen führt.

Eine weitere Delegierte weist darauf hin, dass auch Kinder, die nicht Skifahren können eine Chance haben Ski fahren zu lernen. Eine Delegierte hebt hervor, dass vor allem wichtig ist, dass Lager wieder durchgeführt werden. Es wurden sehr viele Lager abgesagt und keine Ersatzprogramme oder Verschiebungen geplant. Bei einem ihrer Kinder wurden alle Lager ersatzlos gestrichen.

Eine weitere Delegierte findet das Skilager eine sehr gut Variante, auch wenn es sich um eine zeitintensive und finanziell aufwändige Lagerform handelt.

Die Diskussion wird unter den Lehrpersonen aufgenommen.

Jacqueline Item erzählt, dass die Situation in Bezug auf Covid-19 im Kindergarten weniger belastet war, da keine Tests und keine Masken vorgeschrieben waren.

4. Informationen aus den Projektgruppen der Elternmitwirkung

Vortragsgruppe (Vortrag «Freundschaft» 25.03.2022)

Am 25.3.22 ist der nächste Vortrag geplant, es geht um das Thema Freundschaft. Es ist noch unklar, ob der Anlass online oder in Präsenz durchgeführt wird.

Velofahrkurs

Die Nanette Auerbach, als verantwortliche Delegierte, gibt Auskunft.

Der Velofahrkurs beginnt nach den Frühlingsferien und umfasst 5 Nachmittage. Die drei organisierenden Delegierten, sie sind sehr froh um Unterstützung bei der Durchführung. Es braucht 3- 5 zusätzliche Helferinnen an den Nachmittagen. Meist engagieren sich die Eltern der teilnehmenden Kinder. Die Mithilfe ist unkompliziert organisiert. Die Helferinnen dürfen ihre eigenen Kinder gerne zum Kurs mitnehmen.

Gsunde Znüni

Anne Anding erklärt, dass es momentan unklar ist, ob der Gsunde Znüni durchgeführt werden kann. Es gibt noch Gutscheine aus dem vorletzten Jahr, damit ist die Finanzierung gesichert. Der Anlass muss spontan umgesetzt werden, er findet in der Regel im Juni statt. Anne Anding entscheidet zusammen mit Thomas Ammann Anfang Mai, wie und ob der Gsunde Znüni verteilt wird.

Kinderkino

Die verantwortliche Delegierte Martina Lindecker informiert, dass der Start für März geplant ist, falls es keine Einwände durch die Schule oder die Schulpflege gibt. Herr Ammann teilt mit, dass er keine Einwände hat. Sibylle Tanner weist darauf hin, dass die Vorgaben des Kantons eingehalten werden müssen. Wenn die Maskenpflicht noch besteht, dann kann man diese auch im Kino durchsetzen, es wird auch eine Anmeldung geben. Martina ist zuversichtlich, dass im März gestartet werden kann. Anne Anding wird sich an den Krisenstab wenden, um die Voraussetzungen abzuklären.

Theksammlung

Gemäss Anne Anding, hat die EMW Dorf angefragt, ob wir teilnehmen möchten. Es handelt sich dabei um die Sammlung von (gebrauchten) Schultheks und Kindergartentaschen, welche dann in ärmeren Ländern der Welt verteilt werden. Beim letzten Mal war der Termin unglücklich gewählt, neu ist die Sammlung im September geplant. Die Schule stellt den Raum zur Verfügung. Für diesen Anlass sind HelferInnen nötig, Anne Anding wird anfragen.

5. Informationen aus der KEO (Kantonale Eltern Organisation)

Es wird eine Folie, welche die wichtigsten Aufgaben der KEO erklärt, gezeigt. Es wird dringend eine Delegierte gesucht, momentan ist Michael Keller aus Richterswil dabei. Bitte meldet Euch bei Anne Anding, falls ihr Interesse habt. Sibylle Tanner betont, dass es gut wäre, wenn jemand Michael Keller begleiten könnte. Es können auch Eltern beitreten, die nicht als Delegierte gewählt sind.

6. Informationen aus der Kerngruppensitzung vom 10.01.2022

Kerngruppensitzung ist einmal im Jahr, daran nehmen alle Vorstände der EMW von Richterswil/Samstagern, Schulleitungen und die Schulpflege teil.

Ursi Ryffel ist neu die Leiterin PICT; sie koordiniert die Schuleinheiten in der neu geschaffenen Stelle.

Bei Sorgen mit dem Ipad darf man sich an Ursi Ryffel wenden. Sie lässt ausrichten, dass die Kinder nichts auf dem Ipad installieren können. Es handelt sich dabei um ein Arbeitsgerät. Die Eltern werden aufgefordert die Chats zu kontrollieren.

Es wurde in der Sitzung angemerkt, dass die Informationen über Corona etc. differenzierter kommuniziert werden sollen. Es sollen, wenn immer möglich, Erklärungen angefügt werden. Die Entscheidungen sollen nachvollziehbar sein.

7. Varia

Eine Delegierte fragt Herrn Amman, wer nach der Sportferien die Stelle von Frau Müller übernehmen wird. Herr Amman teilt mit, dass die Stelle ausgeschrieben und noch vakant ist. Falls die Stelle nicht fristgerecht besetzt werden kann, wird eine Übergangslösung gesucht.

Eine Delegierte fragt für eine Mutter nach, ob nicht eine einheitliche Lösung für eine Situation, wie sie während Quarantäne und Isolation auftrat, erarbeitet werden könnte.

Teilweise hatten Kinder keine Aufgaben zu Hause. Die auch positiv getesteten Eltern mussten die Unterlagen selbstständig organisieren, was nicht realistisch ist. Die Situation wurde sehr unterschiedlich gehandhabt und war teilweise wenig strukturiert. Auch der Wiedereinstieg der Kinder nach der Krankheit war teilweise sehr ungut. So mussten Kinder in den ersten Tagen fünf Prüfungen nachholen, was nach einer überstandenen Covid-19 Erkrankung ein sehr belastendes Programm darstellt.

Herr Ammann teilt mit, dass er froh ist um Mitteilung; am besten ist eine sofortige Kontaktaufnahme, damit unmittelbar eine gemeinsame Lösung gefunden werden kann.

Eine Lehrerin nimmt dazu Stellung. Sie erklärt, dass kein Anspruch auf Homeschooling besteht, da es nicht möglich ist, zusätzlich einen Teil der SchülerInnen virtuell zu beschulen, die Arbeitsbelastung einer solchen Lösung ist zu hoch.

Eine Delegierte legt dar, dass die Situation sehr schwierig und teilweise unklar war. Bereits das unkomplizierte Publizieren der Hausaufgaben auf Schabi oder per Teams hätte die Situation entlastet.

Eine andere Delegierte unterstreicht, dass das Informationsmanagement sehr unterschiedlich war, teilweise war es schwierig zu Angaben zu gelangen. Eine strukturiertere Lösung wäre begrüßenswert und wohl auch möglich.

Herr Ammann schreibt sich diese Anmerkungen auf und wird versuchen eine Lösung zu erarbeiten.

Eine Lehrerin betont, dass es eine sehr anspruchsvolle Situation gewesen ist.

Eine Delegierte legt dar, dass die Situation sicher sehr arbeitsintensiv und sehr schwierig war für die Lehrerschaft, wie auch für die Eltern und betont, dass die konstruktive Zusammenarbeit alle Bereiche entlasten kann.

Eine Delegierte fragt nach, wie lange die Maskenpflicht in der Unterstufe aufrechterhalten wird. Sibylle Tanner hat keine weiteren Informationen dazu, die Informationen des VSA sind massgebend.

Eine Delegierte fragt, ob es in der Quarantäne nicht möglich ist Kinder ab der 4. Klasse per Teams zuzuschalten. Eine Lehrerin erklärt, dass es technisch nicht möglich ist. Die Schulsituation funktioniert nur, falls die ganze Klasse auf Teams teilnimmt, einzelne Teilnehmende per Teams sind nicht möglich. Diese Möglichkeit wurde im Lehrerkollegium besprochen und musste leider verworfen werden.

Eine Delegierte fragt, ob es Neuigkeiten zur Anfrage zu einer früheren Durchführung eines Infoabends zum Übertritt ins Gymnasium, vor den Sommerferien, gebe. Sybille Tanner teilt mit, dass die Schulpflege folgendermassen Stellung genommen: Es ist ein Konzept aufgeschaltet auf dem ElternABC, die Information wird nicht vorverschoben. Die Schule Richterswil Samstagern passt das Konzept nicht an, die Information erfolgt am ersten Elternabend nach den Sommerferien, die Vorbereitungskurse beginnen nach den Herbstferien. Es wird betont, dass es wichtig ist, dass die SchülerInnen die 5. Klasse gut abschliessen können.

Eine weitere Delegierte führt aus, dass gerade für die Planung der Prüfungsvorbereitung eine Information vor den Sommerferien sinnvoll wäre. Da privat organisierte Vorbereitungskurse bereits nach den Sommerferien starten. Auch die Koordination mit der Hortanmeldung ist fast nicht möglich, wenn die Information noch nicht erfolgt ist. Sibylle Tanner versteht die Situation, sie weist darauf hin, dass man sich immer an die jeweiligen Lehrpersonen wenden kann, da diese immer die ersten Ansprechpersonen sind. Die Delegierte erklärt, dass sie auf Nachfrage bei den Lehrpersonen und bei der Schulleitung wenig Informationen erhalten hat.

Eine weitere Delegierte bittet darum, dass die Informationen wirklich durchgängig und möglichst früh erfolgen und auch die Lehrpersonen darüber informiert sind. Sibylle Tanner nimmt diese Anregung auf und leitet es weiter.

Eine Delegierte fragt im Namen einer Mutter nach dem Vorgehen in Bezug auf die Schulzeiten der Sekundarschule in Richterswil, welche nicht an den Busfahrplan angepasst sind.

Eine weitere Delegierte erklärt, dass die Diskussion um Anpassung der Schulzeiten an den Busfahrplan nicht weiterverfolgt wurde und keine Anfrage an die Schulleitung des Schulhauses Boden in Richterswil gestellt wurde.

Anne Anding schreibt sich dieses Thema auf und fragt bei der EMW Schulhaus Boden nach.

Eine Delegierte ergänzt, dass sie die Wartezeiten systematisch analysiert hat und das Problem bei der Anpassung der Buszeiten an die Schulstunden mit 45 min sieht. Es wäre wohl eine Lösung, Blockzeiten anzustreben. Dann wäre eine Anpassung an den Busfahrplan zu bewerkstelligen.

8. Termin nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 27.06.2022 um 19.30 Uhr statt. Anne Anding hofft auf die Möglichkeit der Durchführung in Präsenz. Im Anschluss an die nächste Sitzung findet das Abschlussessen statt. Weitere Informationen dazu folgen.

Sitzungsende: 20.48h

Für das Protokoll, Rahel Reichlin, 7.2.2022